

der Albertsbrunnen: 16,6 Cub.=Z., der Königsbrunnen: 28,1 Cub.=Z.

Demnach ist die Eger=Franzensquelle reicher an freier Kohlensäure und kohlensaurem Natron, dagegen ärmer an kohlensaurem Eisenorydul als die Quellen von Elster, während das Verhältniß von schwefelsaurem Natron und Chlor=natrium ziemlich sich gleich bleibt.

Nur in der Elster=Salzquelle zeigt sich ein nicht unbedeutender Unterschied von der Eger=Salzquelle durch den überwiegenden Gehalt an schwefelsaurem Natron, welches in der ersteren, nach Stein (1852): 48,851 Gran, in der zweiten, nach Berzelius, nur 21,5209 Gran (also weniger als die Hälfte) beträgt. — Dagegen enthält die Eger=Salzquelle, nach Berzelius nur 0,0704 Eisenorydul und 0,0123 Manganorydul; die Elster=Salzquelle, nach Stein: 0,282 Eisen= und Manganorydul.

VIII.

Analogie zwischen Elster, Eger-Franzensbrunnen und Marienbad.

Auf gleiche Weise wie die Elster=Mineralquellen, sowohl in ihrer chemischen Zusammensetzung, als auch in ihrer dynamischen Einwirkung mit denen von Franzensbrunnen viel Uebereinstimmendes haben, so läßt sich auch in mancherlei Beziehung eine gewisse Verwandtschaft mit Marienbad nachweisen. Und wie drei Schwestern, von einer Mutter geboren, in ihrem äußern und innern Wesen eine mehr oder weniger hervorstechende Aehnlichkeit kund geben, jedoch auch wiederum eine eigenthümliche Selbstständigkeit bewahren: so bilden Marienbad, Franzensbrunnen und Elster eine Trias,